

„Dee Rothuisspatze“

Nu es de Martinsmaoart desjoahr endlich moal net off es Kermeswocheeng gefalle, weil dos desjoahr freher woar, Madilde, jetzt kemmt aber de 11. 11. de-zoo.

Dos es goar net schlemm, Max, de Moart es doags iwer, on oabends geht es dann off dee Schaudeparty in Lokschuppe.

Bauarbeiten werden abgenommen

OBERFELD. Die Abnahme der Bauarbeiten in der Alten Straße in Oberfeld ist für November geplant. Anlieger, die Hinweise zur Bauausführung und zu möglichen Mängeln geben können, werden gebeten, ihr Mitteilungen bis Montag, 13. November, an das Bauamt der Stadt Hünfeld weiterzugeben – vorzugsweise per E-Mail an rehberg@huenfeld.de oder unter Telefon (06652) 180-151. Die Hinweise werden bei der Abnahme mit den ausführenden Baufirmen besprochen.

Abnahme Dachshöhe

MICHELSROMBACH. Die Abnahme des Endausbaus im Neubaugebiet Dachshöhe in Michelsrombach ist für November geplant. Anlieger, die Hinweise zur Bauausführung und zu möglichen Mängeln geben können, werden gebeten, ihr Mitteilungen bis Montag, 13. November, an das Bauamt der Stadt Hünfeld weiterzugeben – vorzugsweise per E-Mail an rehberg@huenfeld.de oder unter Telefon (06652) 180-151. Die Hinweise werden bei der Abnahme mit den ausführenden Baufirmen besprochen.

Wettkampf im Hallenbad

HÜNFELD. Der Schwimmsportverein Hünfeld richtet am Samstag, 18. November, ganztägig den Gaalbern-Pokal aus. Deshalb bleibt das Hallenbad an diesem Tag für den Besucherverkehr geschlossen, Zuschauer zur Sportveranstaltung und in der Cafeteria sind willkommen.

Versammlung des Golfclubs

HÜNFELD. Der Golfclub Hofgut Praforst lädt alle Mitglieder für Montag, 27. November, um 18 Uhr zur ordentlichen Mitgliederversammlung in die Clubgastronomie in Hünfeld, Dr. Detlev Rudelsdorff-Allee 3, ein.

Organisationstalent mit Leidenschaft

Rudolf Köhl erhält Ehrenmedaille der Stadt Hünfeld / Viele Ehrenämter

HÜNFELD. Mit der Ehrenmedaille der Stadt Hünfeld ist der langjährige Leiter der Hünfelder Tafel, Rudolf Köhl, ausgezeichnet worden. Bürgermeister Benjamin Tschesnok und Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell überreichten ihm diese Auszeichnung während eines Empfangs im Hünfelder Rathaus.

Dabei hob der Bürgermeister vor allem Köhls Einsatz für die Hünfelder Tafel hervor, bei der er bereits seit 2006 aktiv ist, 2007 die Aufgabe als stellvertretender Koordinator übernahm und 2017 schließlich die Leitung. In diesem Ehrenamt, das auch einen Ganztagsjob füllen könnte, trage er die Verantwortung für mittlerweile über 100 Helfer, die an drei Tagen über 300 Familien aus dem Hünfelder Land mit Lebensmitteln versorgen.

Dabei sei die Zahl derer, die Hilfe benötigen, im vergangenen Jahr sprunghaft angestiegen. Waren es 2022 noch rund 135 Familien, so ist deren Zahl mittlerweile auf 300 gewachsen. Es wurde ein dritter Eröffnungstag eingeführt, da sonst die Ausgabe nicht hätte bewältigt werden können, sagte der Bürgermeister. Durch seine Kontakte sei es Köhl auch gelungen, stets genügend Ware von den Supermärkten und Bäckereien zu erhalten.



Bürgermeister Benjamin Tschesnok (links) überreichte gemeinsam mit Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell (rechts) die Ehrenmedaille an Rudi Köhl, der diese Auszeichnung gemeinsam mit seiner Frau Monika entgegen nahm.

Kennzeichnend für die Arbeit von Rudi Köhl sei dabei nicht nur sein sprichwörtliches Organisationstalent, das er auch in anderen Ehrenämtern immer wieder an den Tag lege, sondern die Fähigkeit, unaufgeregt, sachlich, kompetent und wertschätzend Menschen zu gewinnen, die sich mit ebensolcher Leidenschaft dieser Aufgabe stellten, sagte Tschesnok. Köhl sei dabei stets vorangegangen und insofern auch ein Leuchtturm und Vorbild. Er zeige, dass freiwillige und ehrenamtliche Verantwortung ein erfüllender Lebensinhalt sein

könne. Dabei ging der Bürgermeister auch auf die weiteren Ehrenämter ein. So war Rudi Köhl zehn Jahre lang Stadtverordneter und gehört bis heute der Sportkommission an. Seine Ehrenämter im Bereich des Schießsports, des Schachsports und im Tischtennis aufzuzählen, würde den Abend sicher sprengen, sagte Tschesnok.

Es sei aber von unschätzbarem Wert für die Sportkommission der Stadt Hünfeld, dass Köhl seinen reichen und breiten Erfahrungsschatz in die Kommissionsberatungen einbringe.

Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell hob hervor, dass es ihm auch persönlich eine große Freude sei, diese Auszeichnung vornehmen zu dürfen. Rudi Köhl sei nicht nur eine vielseitige und engagierte Persönlichkeit, sondern auch ein beliebter Mitbürger, sagte Quell.

Für das DRK-Präsidium, unter dessen Verantwortung die Tafel in Hünfeld betrieben wird, gratulierte DRK-Präsident Dr. Eberhard Fennel. Köhls Ehefrau Monika sei mehr als die Frau an seiner Seite, sondern helfe aktiv in den Ehrenämtern mit.

Das gelte nicht nur bei den Schützen, sondern auch für die Tafel. Er sei aber darüber hinaus auch bereit gewesen, als Impf-Busfahrer, als Senioren-Busfahrer und bei vielen anderen Gelegenheiten auszuhelfen, wenn er gefragt werde.

Für die SPD-Fraktion, für die Köhl in der Stadtverordnetenversammlung tätig war, sagte Vorsitzender Uwe Heinicke, dass diese Ehrung auch ein wichtiger Moment für seine Partei sei. Er dankte Köhl für dessen Engagement als Schatzmeister der Hünfelder SPD seit 2006.

In seinen Dankesworten wandte sich Rudi Köhl zunächst an seine Ehefrau Monika, die in 49 Ehejahren das ehrenamtliche Engagement nicht nur geduldet, sondern stets unterstützt habe. Er nehme die Ehrenmedaille der Stadt Hünfeld auch stellvertretend für die rund 100 Helfer der Tafel entgegen, die teils schwere körperliche Arbeit freiwillig leisteten, um so viele bedürftige Menschen im Hünfelder Land mit Lebensmitteln zu versorgen. Als die Zahl der Hilfesempänger stieg, sei es eine schöne Erfahrung gewesen, dass sich auf nur einen Aufruf gleich 30 weitere Helfer gemeldet hätten, um die Tafel zu unterstützen. „Die vielen Helfer haben es mir leicht gemacht, diese Aufgabe zu schultern“, betonte Rudi Köhl.

Wenn der Nikolaus mit seinen Rentieren kommt

Adventsmarkt im Hünfelder Winter vom 1. bis 3. Dezember

HÜNFELD. Die Vorbereitungen für den Adventsmarkt im Hünfelder Winter laufen auf Hochtouren. Rund um das Rathaus gibt es am ersten Adventswochenende, 1. bis 3. Dezember, zahlreiche Stände und ein zauberhaftes Programm.

Die Stände öffnen am Freitag, 1. Dezember, ab 12 Uhr. Offizieller Start des Adventsmarkts ist um 16 Uhr mit dem traditionellen Anschauen der Weihnachtspyramide, den Alphornbläsern „Die Siebenschläfer“ und dem Kinderchor der Hünfelder Paul-Gerhardt-Schule.

Der Adventszauber findet wieder rund um das Rathaus statt. Auch die Rathausgasse wird für weihnachtliche Aktionen genutzt – vor allem die Kleinen kommen dort bei Kinderschminken, Glitzertattoos und Kekshausbasteln auf ihre Kosten. Sehenswert ist aber auch die Aufführung „Frau Holle“ des Story Stage Märchentheaters. Ein Höhepunkt am Samstag, 2. Dezember, um 15 Uhr wird der Besuch des Nikolauses mit seinen Rentieren sein – strahlende Kinderaugen sind da vorprogrammiert. Am Freitag- und Samstagabend gibt es bis 21 Uhr eine Après-Ski-Party. Am Sonntag, 3. Dezember, sorgt das Theater Nebenbei



Der Nikolaus mit seinen Rentieren kommt am Samstag, 2. Dezember, zum Adventsmarkt im Hünfelder Winter.

& Sorgenfrei mit Walk-Acts als Schnee-Elfe und Weihnachtstroll für besondere Hingucker.

Weihnachtlich wird es auch beim Advents-Aquarell-Workshop für Kinder im Kinderbetreuungsangebot „Konrads City Kids“ in der Hauptstraße. An allen drei Tagen gibt es dort von 14 bis 18 Uhr ein kreatives Programm. Auch musikalische Unterhaltung gibt es: Am Freitag um 18 Uhr singt der Gospelchor „Sisters in Action“ aus Wehrda, am Samstag um 13.30 Uhr spielt eine Bläserklasse der Jahnschule, „Piano’n Voices“ sind ab 17 Uhr unter den Rathausarkaden zu hören. Der Chor „Vo-

Capella“ singt am Sonntag um 12.30 Uhr, die Stadtkapelle Hünfeld spielt um 14 Uhr, „Sabinett“ tritt um 17.30 Uhr auf.

Auch der Besuch bei den Ausstellern und Verkaufständen lohnt sich. Es gibt unter anderem Köstlichkeiten aus Steinberg im Vogtland, Gaalbernsuppe, Pizza aus Laugenteig, Confiterie-Produkte, Crêpes, Erbsensuppe, Kartoffelpuffer, Spießbraten und natürlich Glühwein, Feuerzangenbowle und Punsch in verschiedenen Geschmacksrichtungen. Und natürlich darf zwischen Advents- und Weihnachtsdekorationen gestöbert werden.

Strahlende Augen

Erste öffentliche Rollstuhlfahrerschaukel

HÜNFELD. Magdalena strahlt. Die Neunjährige darf heute zum ersten Mal die neue Schaukel im Hünfelder Bürgerpark testen. Und die ist extra für Kinder, Jugendliche oder auch Erwachsene gebaut, die wie Magdalena im Rollstuhl sitzen.

„Es ist die erste öffentliche Rollstuhlfahrerschaukel im Landkreis Fulda“, sagte Bürgermeister Benjamin Tschesnok bei der Eröffnung. Dass Magdalena so einen Spaß auf der neuen Schaukel hatte, freute das Stadtoberhaupt am allermeisten. Über eine Rampe kann sie mit ihrem Rollstuhl auf die Schaukel drauffahren, Bremsen feststellen, Bügel befestigen – und los geht’s. Mit einem

Seil kann das Mädchen aus Michelsrombach die Schaukel selbst in Schwung bringen. Und wenn die Kraft nachlässt, helfen Mama, Papa oder auch ihr Bruder Jakob.

Die Kosten für die Rollstuhlfahrerschaukel, zwei Spielboards, die Zaunanlage, den Fallschutz und den Einbau belaufen sich auf rund 25.000 Euro. Die Kosten übernimmt die Dr.-Hans-und-Hildegard-Medler-Stiftung, wofür Tschesnok herzlich Danke sagte.

Vorstandsmitglied Werner Eichler dankte für die tolle Idee, eine solche Schaukel im Hünfelder Bürgerpark zu errichten. „Da fiel die Entscheidung sehr leicht, das Projekt finanziell zu unterstützen“, sagte Eichler.



Bei der Übergabe (von links): Petra, Agnes, Matthias und Jakob Vogt, Benjamin Tschesnok, Rita Fennel (Aktion Hünfelder Sorgenkinder), Magdalena Vogt, Manuel Petry (Vinzenn-von-Paul-Schule), Petra Richter-Rehberg (Stadt Hünfeld), Werner Eichler, Marco Koch (Bauhof) und Dr. Klaus Seidler (Medler-Stiftung).